

Organisation Oberstufe

Beitrag von „Ing“ vom 7. November 2010 22:41

Hallo,

an meiner Schule sind die SchülerInnen bisher in der Oberstufe sog. Profilen zugeordnet. D.H., dass sie in der 11 die Wahl haben, entweder Deutsch, Mathe, Englisch oder Bio als zukünftige LKs zu wählen. Entsprechend werden sie Klassen zugeteilt.

Das hat aus Sicht des Oberstufenkoordinators den Vorteil, dass es so auch in der Oberstufe Klassenverbände gibt und somit auch Tutoren, an die sich die SchülerInnen wenden können. Allerdings ist es m.E. problematisch, dass sich die SuS bereits zu Beginn der 11 für einen späteren LK entscheiden müssen - ein Zeitpunkt, an dem sie dies noch nicht wirklich fundiert entscheiden können. Eine spätere Umwahl wird aus organisatorischen Gründen nur ungern gesehen.

Nun meine Frage: welche Modelle fahren Eure Schulen in der Oberstufe. Gibt es gute Ideen, das Tutorensystem zu erhalten, ggf. auch die Klassenverbände ohne die Wahlfreiheit der SuS so stark einzuschränken.

Ich sollte vielleicht noch erwähnen, dass ich an einer Gesamtschule unterrichte, an der dank eines Drehtürmodells sowohl G8 als auch G9 möglich ist.

Schon jetzt Dank für evtl. Anregungen.

Beitrag von „Dejana“ vom 7. November 2010 23:01

Also, bei uns war damals der erste LK automatisch auch die Tutorgruppe. Die LKs hat man zum Ende der 11. gewählt. Wir hatten dann die normalen LK-Fachstunden, sowie eine Stunde pro Woche Tutor - waren insgesamt 6 oder 7 Stunden pro Woche.

Bedeutet das denn, dass die bei euch als Klasse fuer alle anderen Faecher ebenfalls zusammen bleiben sollen?

Wir hatten aber wohl ne wesentlich groessere Auswahl an LK Faechern und ca. 160 Schueler pro Stufe. 😊 Einzig unser Musik-LK war jahrgangsuebergreifend (12/13), weil sonst zu klein.

Beitrag von „Fred1“ vom 7. November 2010 23:30

Bei uns gab es sowas wie Tutoren nicht.

Als wir in die 11 kamen, hatten wir jeweils mit den gleichen Leuten Deutsch, Mathe und Englisch. Alle anderen Kurse waren wild durcheinander gemischt. Wir mussten uns auch erst am Ende der 11 entscheiden, welche LKs wir wählen. Insofern gab es sowas wie den Klassenverband durchaus.

Das fand ich so auch ganz gut.

Bei Problemen konnten wir ganz einfach zu einem der beiden Stufenleiter gehen. Dazu kam noch ein dritter Lehrer, mit dem wir sprechen konnten. Diese drei haben auch immer die ganzen Organisationsveranstaltungen gemacht und hatten jeweils mehrere Kurse in unserer Stufe, waren dadurch also allen Schülern stets (mehr oder weniger) präsent.

Beitrag von „Meike.“ vom 8. November 2010 20:44

Wir haben durchgehend Kurssystem mit Tutoren. Nach der 11 wird nochmal neu gewählt, so dass man die Schwerpunkte nochmal anders setzen kann.